

17./VI. 1918

Angebot von Kronennoten in Deutschland.

Frankfurt a. M., 17. Juni. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.) Aus Berlin wird der „Frstz. Btg.“ gemeldet: Es scheint an der Zeit, die kleine Geschäftswelt darauf aufmerksam zu machen, daß der Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln, also auch mit österreichischen Kronen-Noten, nicht in unbeschränktem Umfange erlaubt ist, daß vielmehr dem Handel und dem Wechselverkehre im Devisengesetze vom 8. Februar 1917 sehr enge Grenzen gezogen sind und schwere Strafen auf Ueberschreitungen stehen. Selbst berufsmäßige Geldwechsler und Bankgeschäfte dürfen nach der zugehörigen Bekanntmachung des Reichskanzlers nur einen Gesamtbetrag im Werte von 1000 Mark pro Tag und Person umwechseln. Es strömen derzeit Kronen-Noten in ansehnlichen Mengen über die Ost- und Südgrenzen ein. D. § 8 der österreichischen Devisenordnung, die Ausfuhr von Noten der Österreichisch-ungarischen Bank verbietet, nur im Reise und Grenzverkehre die Mitnahme von 500 Kronen erlaubt, alle übrigen Kronenversendungen aber an die Genehmigung der Devisenzentrale bindet, sprechen die Begleiterscheinungen, namentlich aber die großen Summen und ihre Herkunft durch schlesische Händler, durchaus dafür, daß es sich vielfach um Notenbeträge handelt, die auf illegalem Wege rein spekulativ ins Land kommen. In Anbetracht dessen scheint für sachunkundige Kreise doppelte Vorsicht am Platze. Die schädliche Wirkung der illegitimen Ueberschwemmung des In- und Auslandes, der Ukraine und Polens mit Kronen-Noten hat bereits zu einer empfindlichen Störung der Valutabewertung geführt. Besonders in Polen leidet die Krone zurzeit sehr. Abseits davon, aber auch mit infolge davon, wird jetzt in Uebereinstimmung der beiderseitigen Devisenzentralen der Kurs für Zahlung Wien, bezw. Budapest an deutschen Börsen täglich herabgesetzt und dadurch der Wertparität, mit der er zuletzt die Füllung stark verloren hatte, angenähert. Der Kronenkurs konnte bei uns seit Jänner unverändert auf 66.60 gehalten werden, zumal leithin recht lebhaft Nachfrage aus Deutschland selbst bestand; in drei Tagen ist man bisher auf 65.10 im Mittel heruntergegangen.